

Schwerter Bogenschützen überzeugten bei Landesmeisterschaften

Vom 29.-31. Januar fanden die Landesmeisterschaften Halle im Bogenschießen statt. Austragungsort war das Landesleistungszentrum in Dortmund, in dem eine Woche vorher auch schon das Schwerter Verbandsligateam hervorragend abgeschnitten hatte. Zwölf Schwerter hatten sich für die Einzelwettbewerbe sowie für zwei Mannschaften qualifiziert und maßen sich in zwei Durchgängen mit jeweils zehn Passen à drei Pfeile auf die 18 Meter entfernt stehenden Scheiben. Bei einer maximal zu erreichenden Ringzahl von 600 (60 Pfeile mal 10) waren die Schwerter Ergebnisse sehr zufrieden stellend und sicherten fünf Einzelmedaillen sowie zwei Mannschaftstitel. Während diese Vorrundenergebnisse maßgeblich sind für die Qualifikation zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft sowie in den meisten Klassen auch für den Medaillengewinn, müssen die vorderen 16 SchützenInnen in der Damen- bzw. Schützenklasse noch zur Verteidigung der Landestitel die Finalrunden durchstehen.

Recurve:

Jens Lott trumpfte mit einer absolut hochkarätiger Ringzahl in der Altersklasse auf – mit 566 Ringe setzte er sich nach ganz vorne in dem 33-köpfigen Starterfeld und erhielt dafür die Goldmedaille! Durch eine Zerrung im Arm beeinträchtigt konnte Hubertus Mehring nicht an seine gewohnten Leistungen herankommen, 515 Ringe bedeuteten den 23. Platz. Für Klaus Maxam bedeuteten ein Ring weniger jedoch eine direkte Bestätigung seiner zur Zeit sehr stabilen Form auf gutem Niveau, mit 514 Ringen wurde er 24. Zusammen überzeugten sie als starkes Trio in der Mannschaftswertung. Mit 1595 Ringen ließen sie vier weitere Teams hinter sich und erhielten die Silbermedaillen.

Höchst zufrieden zeigte sich Lena Tillmann mit ihrer neuen persönlichen Bestleistung und der Silbermedaille in der Juniorinnen B-Klasse: in zwei gleichmäßig geschossenen Durchgängen setzte sie sich mit insgesamt 516 Ringe gegen drei Konkurrentinnen durch, nur ein Ring trennte sie vom ersten Platz.

In der Damen-Altersklasse schloss Martina Schulte sehr zufrieden mit 540 Ringen und ebenfalls der Silbermedaille ab. Ihre Mannschaftskollegin Marita Kramer-Pape pendelte sich bei 483 Ringen und dem 6. Platz ein. Zusammen mit Katja Denninghaus, die in der Damenklasse als Drittplatzierte mit 543 Ringen in das Finalschießen einzog, aber nach einem Freilos dann im ¼-Finale ausschied, konnte das bewährte Damentrio mit insgesamt 1566 Ringen vier weitere Mannschaften hinter sich lassen und wieder einmal die Goldmedaille in Empfang nehmen.

Bei den Juniorinnen A festigte Jasmin Pütter ihren Leistungsstand über der 500er-Marke – 510 Ringe reichten dann auch für die Bronzemedaille.

In der Klasse Schüler B erzielte auch Lukas Weide ein neues persönliches Bestergebnis – weit über seinen bisherigen Leistungen schloss er nach zwei gleichmäßig geschossenen Durchgängen mit 476 Ringen ab. Damit landete er in

einem starken ersten Drittel auf einem beachtlichen sechsten Platz in dem 18-köpfigen Starterfeld.

Compound:

In der Schützenklasse bestätigte Friedrich Pütter mit 565 Ringen sein Ergebnis aus der Bezirksmeisterschaft. Doch in dem üblichen dicht gedrängten Ergebnisfeld musste er sich diesmal mit dem 17. Platz in der Vorrunde zufrieden geben. Zwar reichte es gerade, um in das anschließende Finalschießen einzuziehen und den Erstplatzierten ein wenig zu ärgern, doch nach Stechen war diese Runde dann für ihn beendet.

In der Alterklasse bestätigte Hans-Peter Köhli ebenfalls sein Ergebnis von der Bezirksmeisterschaft, mit 559 Ringen fand er sich diesmal im Mittelfeld auf dem neunten Platz wieder.

Madeline Pütter startete in der Damenklasse und kam leider nicht an ihre letzten Ergebnisse heran. 545 Ringe bedeuteten den 13. Platz und den Einzug ins Finale. Nach Ringgleichheit und dreimaligem Stechen war dann allerdings auch ihre Teilnahme beendet.

Astrid Lott, die in dieser Hallensaison zusammen mit zwei Bogenkolleginnen aus früheren gemeinsamen Bundeskaderzeiten für Bottrop antrat und mit ihnen Mannschaftssilber holte, kam ebenfalls nicht an ihre Leistungshochs heran, wurde mit 552 Ringen Neunte in der Damenklasse und beendete die Meisterschaft dann im ¼-Finale.

Die auf den Landesmeisterschaften erzielten Ringzahlen werden nun maßgeblich sein für die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften, die Anfang März in Bad Blankenburg ausgetragen werden.

Martina Schulte